

Zeitschrift: Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik (SVVK) = Société suisse des mensurations et améliorations foncières (SSMAF)

Band: 85 (1987)

Heft: 8

Rubrik: Formenberichte = Nouvelles des firmes

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

schwieriger, langwieriger und teurer geworden ist, die nicht in der ETH-Bibliothek oder einer anderen Schweizer Bibliothek vorhandene Literatur aus dem Ausland kommen zu lassen, hat diese Verpflichtung zu einer grösstmöglichen Autonomie in der Literaturversorgung – zumindest auf technischem und naturwissenschaftlichem Gebiet – laufend zugenommen.

Konkret bedeutet dies, dass die ETH-Bibliothek sich bemüht, möglichst viel qualitativ hochstehende Literatur so rasch als möglich nach ihrem Erscheinen zu beschaffen und den Benutzern zur Verfügung zu stellen. Daneben besitzt die ETH-Bibliothek aber auch eine Archivfunktion, indem sie die in ihren Bestand aufgenommenen Publikationen «für alle Zeiten» aufbewahrt. Denn nicht nur speichern die Bibliotheken das Wissen der Welt; sie sind auch die einzigen Institutionen, in denen dieses in weitem Umkreis von zahlreichen Personen in thematisch weit aufgefächelter Weise produzierte Wissen auf systematische und umfassende Weise gesammelt, aufbewahrt, erschlossen und den Interessenten zugänglich gemacht wird. In dieser Hinsicht kommt den Bibliotheken – unter ihnen auch der ETH-Bibliothek – eine bedeutende kulturelle Funktion zu. Im Falle der ETH-Bibliothek kommt deren eminente Bedeutung in der Aus- und Weiterbildung von Ingenieuren und Naturwissenschaftlern sowie in der für die schweizerische Wirtschaft lebenswichtige industriellen Forschung hinzu.

Das Angebot an Literatur und anderen Informationen

Das Angebot, welches die Benutzer in der ETH-Bibliothek vorfinden, lässt sich auf verschiedene Weise charakterisieren:

- Bücher (Monographien, Schriftenreihen-/Serienbände)
 - Zeitschriften (wissenschaftliche Zeitschriften, Magazine)
 - Mikroformen (Fichen, Rollfilme; v.a. Forschungsreports)
 - Karten (v.a. thematische Karten) inkl. Erläuterungen, Pläne, Atlanten, Globen
 - Handschriften, Porträts, biographische Angaben, Medaillen, usw.
 - Tonträger (v.a. Tonbänder, Schallplatten)
- In einer anderen Aufteilung bietet die ETH-Bibliothek folgendes an:
- Literatur sowohl für Spezialisten als auch für Laien
 - Sachbücher, populärwissenschaftliche Literatur
 - Bibliographien, Lexika, Wörterbücher, Gesetzessammlungen und andere Nachschlagewerke
 - Konferenzberichte
 - Technik- und (natur)wissenschaftsgeschichtliche Werke
 - Biographien
 - Dissertationen und andere Hochschulschriften
 - Festschriften
 - Belletristik
 - Rara (alte, kostbare Werke)

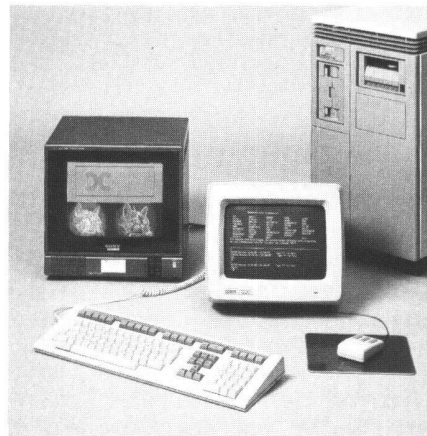
Die ETH-Bibliothek besitzt sowohl Verlagspublikationen als auch «graue» Literatur (Li-

teratur, welche nicht von Verlagen, sondern z.B. von Gesellschaften, Privaten oder öffentlichen Ämtern herausgegeben wird). Bezüglich Sprache überwiegen die Publikationen auf deutsch und englisch; daneben weist die ETH-Bibliothek jedoch grosse Bestände in französischer, italienischer, russischer, chinesischer, japanischer, spanischer, protugiesischer usw. Sprache auf.

Firmenberichte Nouvelles des firmes

Workstation für Bildanalyse

Beim neuen Systemkonzept IS 100/VAX kann das leistungsfähige interaktive Bildverarbeitungssystem IS 100 als autonome Workstation für Bildanalyse eingesetzt werden.



Dabei wird zwischen VAX oder micro-VAX2 und Workstation IS 100 eine serielle und parallele Kopplung durchgeführt.

Das Bildverarbeitungssystem wird wie bisher über die serielle Leitung bedient. Die VAX emuliert ein VT 100 Terminal, so dass die Bedieneroberfläche erhalten bleibt und der Dialog mit der VAX oder mit der LSI11 über das gleiche Terminal abgewickelt werden kann. Zusätzlich sind neue Funktionen implementiert, die einen parallelen Transfer von Bildern von und zum VAX-Rechner ermöglichen.

Die Bildaufnahme, Aufbereitung und Verarbeitung kann somit voll auf dem IS100 durchgeführt werden. Die VAX wird nur zur Steuerung benötigt, so dass durch die Verarbeitung die VAX nahezu nicht belastet wird. Das Subsystem ist mit einem eigenen Massenspeicher ausgerüstet und kann damit auch einige Ergebnisse zwischenspeichern. Zur weiteren Bearbeitung auf der VAX werden die Bilder übertragen und in Files abgespeichert. Die Darstellung der Ergebnisse erfolgt auf dem IS 100. Das neue Konzept erlaubt neben den grossen Vorteilen des bisherigen IS 100 (sehr komfortable Software, beliebige

Peripheriemöglichkeiten mit Q-BUS, modulare Bildverarbeitungshardware usw.) eine zusätzliche Vernetzung mit VAX oder micro-VAX2 und damit beliebigen Datenaustausch.

Compar AG, Chüngengasse 3
CH-8805 Richterswil

Instrumentenkunde Connaissance des instruments

Echolot-Detektor

Plasticminen sind besonders gefährlich, da sie sich schwer auffinden lassen. Herkömmliche Minensucher bieten keinen Schutz, da sie nur auf Metall ansprechen. Nun ist es dem Forschungsunternehmen ERA Technology Ltd. in Südengland gelungen, das Problem der Ortung plastischer Minen zu lösen. Das Verfahren ermöglicht die genaue Abbildung nichtmetallischer Gegenstände aller Art, die im Boden vergraben sind. Es wird vom Prinzip des Echolots Gebrauch gemacht, wobei sehr kurze Impulse von Radarwellen von den Gegenständen, auf die sie treffen, zurückgeworfen werden. Um die von Steinen und anderen nichtrelevanten Körpern abgegebenen Echos auszuschalten, kann zum Beispiel das charakteristische Echo einer Mine in den Detektor einprogrammiert werden. Die auf dem Monitor erscheinenden Bilder zeigen den Querschnitt des interessierenden Gegenstandes. Das Bild rechts ist das direkte Radarbild und zeigt, wie das betreffende Objekt wirklich aussieht. Anwendungen des neuen Verfahrens reichen von der geophysischen Exploration und archäologischen Untersuchungen bis zur Ortung praktisch jedes unterirdischen Objekts.

Aus: Neue Zürcher Zeitung Nr. 103
vom 6.5.1987

Informatik Informatique

IBMs «PS/2»: Beschränkt kompatibel

Das von IBM kürzlich vorgestellte neue Personal Computer-System mit der Bezeichnung «Personal System/2» hatte bekanntlich zunächst zu Befürchtungen geführt, dass die zahlreichen bisherigen IBM-PC-Geräte-Nachbauten fremder Firmen sowie die dafür entwickelte Software nicht mehr «IBM-kompatibel» seien und Hunderte von Firmen, die in diesem Bereich tätig sind, möglicherweise ruiniert würden. Diese Annahme war, wie sich herausstellte, falsch.